

Mail von Heide Pusch, Geschäftsführerin des Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V., 19.03.2020 – 16:40 Uhr

Nachrichtlich an alle Mitglieder und Kooperationspartner und den Vorstand des Landesverbandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

heute gehen wir auf drei Themen ein, zu denen neue Informationen vorliegen: 1. Notbetreuung, 2. die sogen. Kinderfrauen und 3. Rückmeldungen aus der Politik und aus den Landkreisen zur Weitergewährung der laufenden Geldleistung.

1. Ja, auch Tagespflegepersonen sind für die Bereitstellung der Notbetreuung wichtig und unabkömmlich! Die aktualisierte CoronaVO vom 17.03.2020 sieht vor, dass die Notbetreuung in der jeweiligen Einrichtung (bzw. Kindertagespflegestelle), die das Kind bisher besuchte, stattfindet; Ausnahmen hiervon sind nur bei objektiver Unmöglichkeit zulässig. Nach unserer Rechtsauffassung ist die Kindertagespflege in der Notbetreuung ausdrücklich gewünscht – auch wenn das Wort „Einrichtung“ unglücklich gewählt ist. Zuvor wird in der Verordnung die Kindertagespflege ausdrücklich erwähnt.
Ziel der Verordnung ist, die Kinder in den bekannten Gruppen zu betreuen, um eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern. Wir bitten Sie, die Eltern und Tagespflegepersonen entsprechend zu beraten und auf die Verordnung hinzuweisen. Bitte beachten Sie auch, dass die CoronaVO vom 17.03.2020 eine aktualisierte Liste der „systemrelevanten Berufe“ enthält.
2. Der Jurist vom Kultusministerium hat bestätigt, dass die neue CoronaVO auch ein Verbot für die sogenannten Kinderfrauen beinhaltet.
3. Folgende Stadt- und Landkreise haben eine Weitergewährung der laufenden Geldleistung vorerst bekannt gegeben: LK Waldshut, LK Ravensburg, Rhein-Neckar-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Hohenlohekreis, LK Lörrach, Enzkreis, Stadt Stuttgart.

Die Politik wird nun auch aktiv und hat sich auf unsere Pressemitteilung zur Weiterzahlung der laufenden Geldleistung während der Corona-Krise zurück gemeldet:

Brigitte Lösch, MdL von den Grünen und Vorsitzende des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport hat unsere Forderung aufgegriffen und einen Unterstützer-Brief an die Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann geschrieben.

Die Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz, MdL von der CDU, hat unsere Forderung bereits an das Kultusministerium weiter gegeben und ihre Unterstützung zugesagt. Sie wird unsere Forderung zur Weiterzahlung der laufenden Geldleistung auch in die CDU-Landtagsfraktion einbringen.

Auch der Landkreis- und Städtetag Baden-Württemberg haben zugesichert, unser Anliegen im Blick zu behalten und im Gespräch mit dem Land vorzubringen.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Andreas Stoch, hat um einen Telefontermin mit der 1. Vorsitzenden Christine Jerabek gebeten.

Wir danken allen Abgeordneten und politischen Entscheidungsträger*innen, die sich für die Kindertagespflegepersonen in diesen Krisenzeiten einsetzen und hoffen auf eine schnelle, unbürokratische Lösung!

Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße